



**Medizinische Hochschule
Hannover**

**Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie
Direktor: Prof. Dr. med. G. Höglinger**

Carl-Neuberg-Str. 1

30625 Hannover

Tel.: 0511-532-2390

E-mail: neurologie-sekretariat@mh-hannover.de

PJ-Leitfaden

Neurologie

Stand Oktober 2018

Willkommen in der Klinik für Neurologie!

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein PJ-Tertial in unserer Neurologischen Klinik entschieden haben und heißen Sie herzlich willkommen!

Mit diesem PJ-Leitfaden möchten wir Ihnen einen Überblick über den Ablauf und Inhalt Ihres PJ-Wahlfachs in der Neurologie geben. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit im Rahmen Ihres PJ-Tertials, das gesamte Spektrum der neurologischen Universitätsmedizin kennen zu lernen.

Zu Beginn Ihres Tertials werden Sie in den neurologischen Stationsablauf integriert und schrittweise unter Anleitung und Supervision der Stationsärzte und Oberärzte in die ärztlichen Tätigkeiten in der Neurologie eingeführt. Unser Ziel ist es, dass Sie am Ende Ihres PJ in der Lage sind, selbständig einen neurologischen Patienten aufzunehmen, einen Diagnostik-/Therapieplan zu erstellen, Visiten- und Angehörigengespräche zu führen, eine Lumbalpunktion durchzuführen und einen Arztbericht zu verfassen. Durch die tägliche neurologisch-neuroradiologische Frühkonferenz erhalten Sie außerdem einen umfassenden Überblick über die bildgebende Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder und die Möglichkeiten der modernen interventionellen neuroradiologischen Therapie. Durch die Rotation in verschiedene Funktionsbereiche erhalten Sie einen Überblick über neurologische Diagnostik (Elektrophysiologie, Dopplersonographie, EEG). Des Weiteren bieten wir eine Rotation in die Notaufnahme, auf die Stroke Unit und in die Poliklinik mit den Spezialambulanzen für Bewegungsstörungen, Neuroimmunologie, Neuromuskuläre Erkrankungen, Motoneuronerkrankungen sowie die Botox- und Spastik-Ambulanz.

Für ein erfolgreiches und strukturiertes Lernen ist auch Ihre Eigeninitiative gefordert. Für das selbstständige Nacharbeiten klinischer Fragestellungen wird Ihnen ausreichend Zeit eingeräumt. Seit März 2013 steht Ihnen zur Dokumentation der erreichten Lernziele ein PJ-Logbuch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes PJ-Tertial in unserer Abteilung und hoffen, dass wir Sie für das Fach Neurologie begeistern können! Für Probleme und Fragen haben wir immer ein offenes Ohr.

Prof. Dr. med. G. Höglinger
Direktor der Klinik

Prof. Dr. med. S. Petri
Lehrbeauftragte
der Abteilung

PD Dr. med. KW. Sühs
stellvertretender
Lehrbeauftragter der Abteilung

Der Beginn Ihres PJ-Tertials in der Neurologie

► Vorbereitung:

Vor Beginn Ihres PJ-Tertials in der Neurologie ist es sinnvoll, Ihre Neurologie-Kenntnisse aus dem Modul Neurologie und dem Klopfkurs aufzufrischen.

Sie benötigen für die Arbeit auf Station: Kittel, Refelexhammer, Pupillenleuchte und Stethoskop; sofern vorhanden können Sie gerne Vibrationsgabel und Ophthalmoskop mitbringen, dies kann jedoch auch auf Station von den Kollegen ausgeliehen werden.

► Der erste Tag:

Am ersten Tag melden Sie sich bitte um 8.15 Uhr im Sekretariat der Neurologie. Anschließend gehen Sie zur Neurologisch-Neuroradiologischen Frühkonferenz, die täglich um 8.30 Uhr stattfindet. In der Frühkonferenz lernen Sie Ihr Stationsteam kennen. Ihr Stationsteam wird Sie im Anschluss an die Frühkonferenz auf die entsprechende Station begleiten, wo Sie eine erste Einführung in die Stationsabläufe erhalten werden.

► Ihr Ansprechpartner:

Nachdem Sie auf eine Station eingeteilt wurden, steht Ihnen in erster Linie als Ansprechpartner die Oberärztin / der Oberarzt der Station zur Verfügung. Mit der zuständigen Oberärztin / dem zuständigen Oberarzt können Sie jederzeit Probleme, fachliche Fragen oder Wünsche besprechen.

Für allgemeine organisatorische Fragen können Sie sich jederzeit an die Lehrbeauftragte unserer Abteilung bzw. Ihren Vertreter wenden:

Prof. Dr. med. S. Petri, petri.susanne@mh-hannover.de

PD Dr. med. KW. Sühs, suehs.kurt-wolfram@mh-hannover.de

Der weitere Verlauf

► Die neurologische „Grundausbildung“ auf der Normalstation

Die Grundlagen der neurologischen Anamneseerhebung, Untersuchung, Diagnostik und Therapie lernen Sie am einfachsten kennen, wenn Sie von Anfang an in das Stationsteam gleichwertig integriert sind. Sie werden nach einer Einarbeitungszeit eigene Patienten aufnehmen und unter Anleitung bis zur Entlassung weiterbetreuen. Hierzu gehören z.B. das Erstellen von Diagnostik- und Therapieplänen unter Anleitung, das Führen von Visiten- und Angehörigengesprächen, die Verlaufsdokumentation, das Anmelden von Untersuchungen und Erlernen der Durchführung von Lumbalpunktionen sowie schließlich zur Entlassung das Verfassen eines Arztberichtes. Es finden täglich oberärztliche Supervisionen auf den Stationen statt, bei denen Patientenverläufe und die neu aufgenommenen Patienten besprochen und differentialdiagnostische Fragestellungen vertieft werden.

► Wochenplan

Arbeitszeiten: Beginn um 8.15 Uhr und Ende um 16.15 Uhr mit 1/2 Std. Mittagspause.
Die Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über den ungefähren Tagesablauf auf Station:

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15-8.30	Stationsüberblick: Neuaufnahmen in der Nacht, besondere Vorkommnisse				
8.30-9.00	Neurologisch-Neuroradiologische Frühkonferenz				
9.00-10.00	Stationsarbeit, Entlassungen				
10.00-13.00	Visite und Stationsarbeit Montag & Donnerstag: Oberarztvisite, jeden 2. Mittwoch: Chefarztvisite				
13.00-13.30	Mittagspause			Fortbildung	Mittagspause
13.30-14.30	Aufnahme der neuen Patienten				
14.30-15.30	Oberärztliche Supervision: Neuaufnahmen, Verläufe				
15.30-16.15	Anmeldung von Untersuchungen, Vorbereitung der Arztberichte				
17.00-18.30			Fortbildung		

Rotationen

► Rotationsbereiche

Wir bieten Ihnen eine Rotation in folgende Bereiche an:

- **Stroke Unit und Intermediate Care**

- **Poliklinik**

Allgemeine Poliklinik

Spezialsprechstunden:

- Neuroimmunologische Erkrankungen/Multiple Sklerose
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Motoneuronerkrankungen
- Bewegungsstörungen mit Schwerpunkt Parkinson
- Botulinumtoxin- und Spastik-Behandlung

- **Neurologische Notaufnahme**

- **Neurophysiologie und Ultraschall Diagnostik**

Elektroneurographien (NLG), evozierte Potentiale (EP)

Elektromyographie (EMG)

Elektroenzephalographie (EEG)

Neurodoppler (Farbdoppler, CW-Doppler extra- und transkraniall)

- **Neurowissenschaften**

Bei Interesse bieten wir Ihnen gerne einen Einblick in

Forschungsschwerpunkte sowie Klinische Studien der Abteilung.

► Rotationsplan

Durch Ihre Erfahrungen auf der neurologischen Normalstation erhalten sie einen fundierten Überblick über die Diagnosestellung und Therapie neurologischer Krankheitsbilder und lernen, welche differentialdiagnostische Überlegungen bei den unterschiedlichen Krankheitsbildern zu bedenken sind. Dieses Basiswissen erleichtert Ihnen den Einstieg in die neurologischen Funktionsdiagnostik (Elektrophysiologie, Dopplersonographie, EEG), die Akutversorgung neurologischer Patienten in der Notaufnahme und auf der Stroke Unit sowie die ambulante Patientenversorgung in der Poliklinik und den Spezialambulanzen (keine Angst: Sie sind dort nicht alleine!). Die Rotationen setzen wir deshalb bewusst an das Ende Ihres PJ-Tertials.

Fortbildung

Wir bieten Ihnen im Rahmen Ihres PJ-Tertials folgende regelmäßige Fortbildungen zu allgemeinen und speziellen neurologischen Themengebieten an:

► **Klinikinterne Fortbildung**

Im Rahmen der Facharztweiterbildung und des PJs bieten wir wöchentlich eine klinikinterne Fortbildung zu allgemeinen und speziellen Aspekten neurologischer Erkrankungen, Differentialdiagnose und Therapie neurologischer Erkrankungen, Grundlagen neurologischer Zusatzdiagnostik und interdisziplinären Themen an. Termin: Donnerstag 13.00 Uhr, Seminarraum 63, K6 Ebene 03 Raum 2340. Die genauen Termine und Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

► **Journal Club**

Im Rahmen der Weiterbildung bieten wir wöchentlich einen Journal Club zu wichtigen klinischen Publikationen mit für die Neurologie relevanten Themen an. Termin: Dienstags im Anschluss an die neurologisch-neuroradiologische Konferenz. Die genauen Termine und Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben

► **Neurologisch-Neurochirurgisches Mittwochskolloquium**

Das Neurologisch-Neurochirurgische Mittwochskolloquium beinhaltet Vorträge zu neurologischen und neurochirurgischen Themen von nationalen und internationalen Rednern.

Termin: während der Vorlesungszeit jeweils Mittwoch 17.00 Uhr c.t. Hörsaal H, J1 Ebene HO. Die aktuellen Termine und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

► **Zentrum Systemische Neurowissenschaften (ZSN)**

Im Rahmen des ZSN Seminars werden regelmäßig Fortbildungen zu neurowissenschaftlichen Themen mit nationalen und internationalen Rednern angeboten, bei denen auch Medizinstudenten und PJler jederzeit herzlich willkommen sind.

Termin: Donnerstag 17.15 Uhr, INI Hannover, Rudolf-Pichlmayr-Str. 4, 30625 Hannover.

Termine und Themen können über die Homepage des ZSN eingesehen werden

(www.tiho-hannover.de/forschung/zsn-hannover/events)

Literatur

► Lehrbuch

Einen wichtigen Bestandteil für ein erfolgreiches PJ-Tertial in der Neurologie stellt auch das eigenständige Nacharbeiten klinischer Fragestellungen dar. Hierfür benötigen Sie ein Lehrbuch der Neurologie.

Empfohlen werden können folgende Standardwerke:

- Berlit: Klinische Neurologie. Springer, 2012. ISBN: 978-3-642-16920-5
- Hache: Neurologie. Springer, 2016. ISBN 978-3-662-46892-0

► Nachschlagewerk

Für die Tätigkeit auf Station ist ein neurologisches Nachschlagewerk sehr hilfreich. Sofern Sie einen beruflichen Laufbahn in der Neurologie planen, ist die Anschaffung eines der genannten Bücher bereits zu diesem Zeitpunkt sinnvoll. Alternativ können Sie sich ein Nachschlagewerk auch von Ihren Stationskollegen oder in der Bibliothek ausleihen.

- Hufschmidt, Lücking: Neurologie compact. Thieme, 2017. ISBN: 9783131171979
- Grehl, Reinhardt: Checkliste Neurologie. Thieme, 2016. ISBN: 9783131262769

► Nützliches

- Nicht nur für Ihr PJ-Tertial in der Neurologie, sondern auch für alle anderen Fachgebiete ist ein Arzneimittelhandbuch für die Kitteltasche oder auf dem Smartphone hilfreich (z.B. Arzneimittelpocket, Andreas Ruß).

- Da die Neurologie viele Überlappungen mit der Inneren Medizin hat, ist ein Nachschlagewerk für Innere Medizin nicht nur für Ihr Innere-Tertial, sondern auch für das Neurologie-Wahlfach sinnvoll (z.B. Checkliste Innere Medizin, Thieme; Klinikleitfaden Innere Medizin, Urban&Fischer).